

## FINANCIAL FACT SHEET ZUM 31.03.2018

Dieses Financial Fact Sheet des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (idF HYPO NOE Konzern genannt) wurde ohne eine Verpflichtung hierzu freiwillig erstellt. Es entspricht nicht allen Anforderungen der International Financial Reporting Standards („IFRS“) und wurde nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt.

Insbesondere wurden für das Financial Fact Sheet die Bestimmungen des IAS 34 nicht vollständig in Bezug auf IAS 34.8d (Kapitalflussrechnung) sowie IAS 34.8e (Anhangangaben) angewandt. Das Financial Fact Sheet sollte in Verbindung mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 gelesen werden.

Das Financial Fact Sheet wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.



## Kennzahlen des HYPO NOE Konzerns

Werte in TEUR		IFRS 9 31.3.2018	IAS 39 31.3.2017	IAS 39 31.12.2017
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.358.449</b>	<b>15.938.007</b>	<b>14.368.013</b>
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel gem. CRR/CRD IV</b>		<b>613.143</b>	<b>631.015</b>	<b>646.015</b>
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	<sup>1)</sup>	19,42%	16,19%	19,89%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR - fully phased-in	<sup>1)</sup>	19,42%	16,40%	20,17%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	<sup>1)</sup>	19,42%	16,69%	19,89%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR - fully phased-in	<sup>1)</sup>	19,42%	16,90%	20,17%
ROE vor Steuern		1,3%	0,5%	6,2%
ROE vor Steuern (operativ)		9,3%	9,4%	8,6%
ROE nach Steuern		1,1%	0,6%	4,7%
CIR	<sup>2)</sup>	107,8%	100,1%	78,5%
CIR (operativ)		71,2%	65,3%	67,1%

Die unterjährigen Kennzahlen sind auf Tagesbasis annualisiert

<sup>1)</sup> Die Kernkapitalquote gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR sind zum Berichtsstichtag ident mit den Quoten fully phased-in

<sup>2)</sup> Per 31.03.2018 enthält die Kennzahl CIR die gesamten Kosten aus den Beiträgen zur Sonderzahlung Stabilitätsabgabe, sowie zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds für 2018. Pro forma periodenabgegrenzt hätte die CIR per 31.03.2018 92,2 % betragen.

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Unternehmensprofil.....	4
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	5
Konzernausblick 2018.....	7
Finanzentwicklung.....	8
Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	11
GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG.....	12
KONZERNBILANZ.....	14
KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung.....	15
Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis.....	16
Wesentliche Ereignisse nach dem Financial Fact Sheet zum 31.03.2018 .....	18

# Unternehmensprofil

---

## Der HYPO NOE Konzern im Profil

Dieses Financial Fact Sheet des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (idF als HYPO NOE Landesbank bezeichnet) erstellt, welche eine der ältesten und größten Landesbanken Österreichs ist. 1888 gegründet, blickt sie auf eine lange Tradition im Banken- und Finanzsektor zurück. Die HYPO NOE Landesbank steht im 100-Prozent-Eigentum des Landes Niederösterreich und kann somit auf einen stabilen und verlässlichen Eigentümer bauen. Die Strategie basierend auf Regionalität, Kundennähe und Nachhaltigkeit hat sich bewährt und wird daher konsequent weiterverfolgt.

Der HYPO NOE Konzern ist vorwiegend in seinem Kernmarkt Niederösterreich und Wien, einer der dynamischsten Regionen Österreichs, und darüber hinaus auf selektiver Basis in den benachbarten Staaten der Donauraumregion tätig. Ein sicherer und verlässlicher Partner für die Öffentliche Hand, Immobilien- und Großkunden sowie Privat- und Firmenkunden zu sein, stellt gleichsam Anspruch und Auftrag des HYPO NOE Konzerns dar. Infrastruktur-, Immobilien-, Unternehmens-, Projekt- und strukturierte Finanzierungen bilden ebenso einen Schwerpunkt wie die Finanzierung von Privatkunden, regional ansässigen Klein- und Mittelbetrieben sowie von gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbauträgern. Rund 80.000 Kunden vertrauen dem HYPO NOE Konzern, der mit 27 Geschäftsstellen in Niederösterreich und Wien vertreten ist.

Das solide Emittentenrating 'A/A-1' mit stabilem Ausblick durch Standard & Poor's spiegelt nach wie vor die hervorragende Kreditwürdigkeit der HYPO NOE Landesbank wider, zählt das Institut damit doch zu den bestbewerteten und somit sichersten Banken Österreichs. Auch die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock der HYPO NOE Landesbank werden seitens Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft. Im Bereich Nachhaltigkeit zählt der Konzern zu den Besten der Branche. So unterstreicht das 'C'-Rating mit Status 'Prime' von oekom research das außerordentliche Engagement des HYPO NOE Konzerns in den Bereichen Umwelt und Soziales.

## Konzernverbund

Im Konzernverbund betreut die HYPO NOE Landesbank als Mutterinstitut mit HYPO NOE Leasing und HYPO NOE Real Consult vorwiegend Großkunden im Landes- und Gemeindebereich. Darüber hinaus ist es dem HYPO NOE Konzern mit der Facility Management-Tochter HYPO NOE First Facility möglich, den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie aus einer Hand abzudecken.

## Kernmarkt

Eine der dynamischsten Regionen Österreichs bildet den Kernmarkt der HYPO NOE Landesbank. Niederösterreich und Wien zählen zu den einkommens- und kaufkraftstärksten Regionen Österreichs; 41 Prozent des Bruttoinlandsprodukts werden hier erwirtschaftet. Außerdem leben und arbeiten 40 Prozent der österreichischen Bevölkerung in Niederösterreich und Wien. Abgerundet wird das Potential durch die höchsten prognostizierten Bevölkerungszuwachsraten. In diesem aufstrebenden Umfeld positioniert sich die HYPO NOE Landesbank als starker Partner für die Öffentliche Hand, für Immobilien- und Großkunden sowie für Privat- und Firmenkunden.

# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

---

## Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Die gute Dynamik der Weltwirtschaft des Vorjahres konnte sich zu Beginn des Jahres 2018 weiter fortsetzen. Nahezu alle großen Volkswirtschaften der Welt befinden sich in einer Aufschwungsphase. Diese synchrone Erholung stellt eine stabile und breite Basis für die Konjunkturentwicklung im Jahr 2018 dar. Die gute fundamentale Gesamtsituation der Eurozone spricht unverändert für eine Ausweitung der Wirtschaftsleistung in etwa im Ausmaß des Vorjahres von 2,4 Prozent. Die konjunkturellen Frühindikatoren haben sich in der Eurozone im ersten Quartal allerdings wie erwartet abgeschwächt, wenn auch von einem historisch hohen Niveau kommend. Die Eintrübung bei den Stimmungsindikatoren lässt sich unter anderem auf eine erhöhte Unsicherheit im Hinblick auf die Handelspolitik der Vereinigten Staaten und die geopolitische Situation – nicht zuletzt im Hinblick auf Syrien – zurückführen. Sollte sich die geopolitische Lage nicht weiter zuspitzen, ist davon auszugehen, dass sich die Weltwirtschaft, wie prognostiziert, positiv entwickeln wird. Im Falle einer weiteren Eskalation wäre hingegen mit einer zunehmenden Eintrübung der Stimmungsindikatoren und in weiterer Folge mit einer Abschwächung der Konjunkturdynamik zu rechnen.

Die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten verlief im Auftaktquartal 2018 deutlich volatil als im Vorjahr. Während am Jahresanfang nur die Kapitalmarktzinsen eine stärkere Veränderung erfuhren, führte dies in weiterer Folge zu schnellen und deutlichen Korrekturen an den internationalen Aktienmärkten. Neben dem erwähnten Zinsanstieg, der zum Ende der Berichtsperiode bereits wieder spürbar korrigiert wurde, war hierfür im Besonderen die erhöhte Unsicherheit in Bezug auf die Handels- und Außenpolitik der Vereinigten Staaten ursächlich.

## Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

### Österreich

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) erwartet, dass die österreichische Wirtschaft im Jahr 2018 mit einem Zuwachs in Höhe von 2,8 Prozent an das hohe Wachstum des Vorjahres anschließen kann. Der Economic Sentiment Indicator (ESI), der Stimmungsbarometer der Europäischen Kommission, wies im Dezember 2017 für Österreich den höchsten Wert seit 1990 aus und unterstreicht damit die positive Stimmung der derzeitigen Hochkonjunkturphase.

Die österreichische Exportwirtschaft verzeichnete zum Jahresende 2017 in Summe einen Anstieg von 8,6 Prozent. Die Exporte in den Euroraum und in die CESEE-Länder sind mit jeweils 10 Prozent überdurchschnittlich gewachsen.

Angesichts der positiven Wirtschaftslage erweitern die heimischen Unternehmen derzeit ihre Produktionskapazitäten. Aktuell wird insbesondere in neue Maschinen investiert, aber auch die Bauinvestitionen befinden sich auf einem stetigen Wachstumspfad. Die Industrie wird laut Prognosen das kräftige Produktionswachstum des Vorjahres von geschätzten 4 Prozent im Jahr 2018 wiederholen können.

Die Zuwächse betreffend Kreditvergabe bleiben auf hohem Niveau. Per Jänner 2018 erhöhten sich im Jahresvergleich die Unternehmenskredite um 5,4 Prozent und die Privatkredite um 3,4 Prozent.

### Bundesländer

Die meisten Bundesländer werden ihr Wachstumstempo in einem für Gesamtösterreich günstigen Konjunkturmilieu steigern beziehungsweise auf hohem Niveau beibehalten können. Die Wachstumsimpulse durch die anhaltend hohe Auslandsnachfrage wirkt im Besonderen auf die Industrie-dominierten Länder Oberösterreich, Steiermark und Vorarlberg.

Zwischenzeitlich wurde die erwartete Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Niederösterreich von 2 Prozent auf 3,3 Prozent merkbar nach oben revidiert. Unterstützt durch den Aufschwung der globalen Wirtschaft konnte die durch die niederösterreichische

Industrie abgesetzte Produktion im Jahresvergleich um 10 Prozent gesteigert werden. Auch die Lage am Bau verbesserte sich in Niederösterreich zuletzt deutlich.

## Donauraum

Der Donauraum wird als erweiterter Kernmarkt des HYPO NOE Konzerns – mit Ausnahme Deutschlands – auch 2018 erneut ein deutlich über den EU-Durchschnittswerten liegendes Wirtschaftswachstum aufweisen. Nachdem die Donauraumregion in 2017 einen Zuwachs von rund 4,5 Prozent generieren konnte, wird auch für 2018 ein deutliches Wachstumsplus von 3,8 Prozent erwartet.

Im regionalen Vergleich wird für 2018 zurzeit der höchste Zuwachs mit 4,7 Prozent in Rumänien erwartet, gefolgt von Ungarn, Slowakei und Polen mit jeweils 3,8 Prozent.

Mit dem Anlaufen der neuen EU-Förderprogrammperiode ist bereits ersichtlich, dass es im Jahr 2017 zu einer beschleunigten Inanspruchnahme der Fördermittel gekommen ist. Diese Entwicklung wird auch im aktuellen Jahr fortbestehen. Dadurch ist im Jahresverlauf, insbesondere im Infrastrukturbereich, von einem deutlichen Investitionsaufschwung auszugehen.

# Konzernausblick 2018

---

## Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Fest verankert in seinem Kernmarkt Niederösterreich und Wien ist der HYPO NOE Konzern auch in Zukunft bestrebt, ein sicherer und verlässlicher Partner für die Öffentliche Hand, Immobilien- & Großkunden sowie Privat- und Firmenkunden zu sein.

Einhergehend mit der gestiegenen Nachfrage nach Wohnraum im Kernmarkt Niederösterreich und Wien stellt der konsequente Ausbau des Geschäftsfeldes Großwohnbau, im Besonderen im Bereich des gemeinnützigen Wohnbaus, einen Schwerpunkt im Jahr 2018 dar. Parallel dazu wurde für das Firmenkundengeschäft eine Wachstumsstrategie definiert. Diese zielt vor allem auf die verstärkte Betreuung regional ansässiger Firmenkunden mit einem erweiterten Produktangebot ab. Die regional verankerte Struktur mit dem Fokus auf einer Vor-Ort-Betreuung wird den Ausbau der diesbezüglichen Geschäftsaktivitäten unterstützen. Im Bereich der Finanzierung der Öffentlichen Hand werden die eingeleiteten Initiativen zur weiteren Optimierung der Bilanzstruktur, mit dem Ziel einer erhöhten Granularität des Portfolios, weiter vorangetrieben.

Im Hinblick auf Kosteneffizienz und Ertragsstruktur wird der erfolgreich eingeschlagene Weg weiter fortgesetzt. Zusätzliche Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung werden diese Entwicklung ebenso unterstützen wie auch die Stärkung weiterer Ertragskomponenten, beispielsweise des Provisionsergebnisses.

Die beiden im Jahr 2017 eingeleiteten Verkaufsprozesse werden fortgesetzt. Einer konnte bereits im zweiten Quartal 2018 im Rahmen eines Share Deals abgeschlossen werden. Dabei handelt es sich um eine zentrumsnahe Liegenschaft der HYPO NOE Landesbank in Wien. Der weitere Verkaufsprozess betrifft die Auslandstöchter der HYPO NOE First Facility GmbH.

## Das wirtschaftliche Umfeld

Die gute Dynamik der Weltwirtschaft konnte sich auch in das neue Jahr übertragen. Demnach wird für die Eurozone ein dem Vorjahr vergleichbarer Zuwachs von etwa 2,4 Prozent erwartet. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass sich die positive Entwicklung der Weltwirtschaft weiter fortsetzen wird, wenngleich sich die Stimmungsindikatoren, im Wege gestiegener Unsicherheiten und aufgrund der aktuellen geopolitischen Entwicklungen, leicht eingetrübt haben.

Die Phase des konjunkturellen Aufschwungs wird aus derzeitiger Sicht auch im Jahr 2018 fortbestehen, sodass Österreich aller Voraussicht nach eine über dem Durchschnitt der Eurozone und EU28 liegende Wachstumsrate aufweisen wird. Die Stimmungsindikatoren, allen voran das gestiegene Vertrauen der Verbraucher, unterstreichen diese Annahmen und lassen auf eine breite Erholung der Wirtschaft schließen. Zudem ist davon auszugehen, dass die nach wie vor vorteilhaften Finanzierungsbedingungen, im Wege einer verstärkten Kreditnachfrage, konjunkturunterstützend wirken.

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bleibt in einem Umfeld zunehmender Unsicherheit weiterhin expansiv ausgerichtet. Der Ausstieg aus dem Wertpapierkaufprogramm (Quantitative Easing) wird aller Voraussicht nach frühestens Ende September, spätestens jedoch Ende 2018 vollzogen. Zinserhöhungen werden seitens der EZB für 2018 aktuell nicht erwartet.

Der einkommens- und kaufkraftstarke Kernmarkt des HYPO NOE Konzerns zeichnet sich auch in Zukunft durch die höchsten prognostizierten Bevölkerungswachstumsraten in Österreich aus. Dies zeigt sich bereits jetzt in einer erhöhten Nachfrage nach Wohnraum. Zudem wurde der erwartete BIP-Anstieg 2018 für Niederösterreich zwischenzeitlich von 2,0 auf 3,3 Prozent deutlich nach oben revidiert.

# Finanzentwicklung

---

## Wesentliche Ereignisse der Finanzlage im 1. Quartal 2018

### Ergebnisentwicklung (IFRS)

Der Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) des HYPO NOE Konzerns erreichte trotz erheblicher nicht abgrenzbarer Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 13,5 Mio. mit EUR 1,6 Mio. ein deutlich positives Ergebnis (1. Quartal 2017: 0,6 Mio.).

Der Zinsüberschuss lag bei EUR 26,9 Mio. und damit EUR 3,4 Mio. unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1. Quartal 2017: EUR 30,3 Mio.).

Die Risikovorsorgen, die erstmals nach den seit 1.1.2018 geltenden neuen Bewertungsmethoden IFRS 9 ermittelt wurden, zeigten mit EUR 4,9 Mio. einen höheren Ertragssaldo als die nach IAS 39 ermittelte Vergleichsperiode (1. Quartal 2017: Ertragssaldo EUR 0,8 Mio.).

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge von EUR 31,8 Mio. liegt somit um EUR 0,7 Mio. bzw. 2,2 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert von EUR 31,1 Mio.

Das Provisionsergebnis blieb im Vergleich zur Vorjahresperiode beinahe unverändert bei EUR 3,8 Mio..

Das Handelsergebnis, das gemäß IFRS 9 heuer im Vergleich zu IAS 39 zusätzlich das Ergebnis aller verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente enthält (Aufwandssaldo EUR 2,5 Mio.), zeigte insgesamt einen Aufwandssaldo von EUR 3,3 Mio. (1. Quartal 2017: Aufwandssaldo EUR 0,3 Mio.). Des Weiteren beinhaltet dieses Ergebnis einerseits währungsbezogene Ergebniseffekte aus Devisentermingeschäften in CHF (Ertragssaldo EUR 0,9 Mio.), wobei der gegenläufige Effekt im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen wird, sowie andererseits positive Ergebnisbeiträge in den zinsbezogenen Geschäften, die im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung von Kundenderivaten und zugehörigen Sicherungsgeschäften resultieren.

Der Verwaltungsaufwand konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7,2 Prozent bzw. um EUR 3,0 Mio. auf EUR 38,4 Mio. (1. Quartal 2017: EUR 41,4 Mio.) reduziert werden. Der Rückgang ergab sich sowohl in den Personalkosten (EUR 0,3 Mio.) als auch in den Sachkosten (EUR 2,5 Mio.). Die gesamte Belastung aus der Stabilitätsabgabe, somit inklusive der laufenden Abgabe, betrug 2018 EUR 6,8 Mio. (1. Quartal 2017: EUR 7,5 Mio.). Darüber hinaus enthält der Verwaltungsaufwand die gesetzlich verpflichtenden Beiträge für die Einlagensicherung und den Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 7,4 Mio. (1. Quartal 2017: EUR 8,2 Mio.). Anzumerken ist, dass dieser Sachverhalt zu keiner zusätzlichen Belastung des Ergebnisses der nächsten drei Quartale 2018 führen wird.

Das sonstige betriebliche Ergebnis weist einen Ertragssaldo von EUR 8,3 Mio. aus (1. Quartal 2017: EUR 8,0 Mio.). Der Saldo inkludiert auch Bewertungsergebnisse der laufenden Periode der Kassageschäfte, wobei der gegenläufige währungsbezogene Ergebniseffekt der Devisentermingeschäfte (EUR 0,9 Mio.), die in keinem Sicherungszusammenhang (hedge accounting) stehen, im Handelsergebnis ausgewiesen wird.

Der Ertragssaldo aus at-equity bewerteten Unternehmen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (1. Quartal 2017: Ertragssaldo EUR 1,5 Mio.) ergab sich vor allem aufgrund eines Anstieges des Nutzungswerts (value in use) des gemeinnützigen EWU-Teilkonzerns.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten zeigt einen Ertragssaldo von EUR 1,2 Mio., der sich vor allem aus dem Verkauf von Wertpapieren ergab (1. Quartal 2017: unwesentlich kleiner Ertragssaldo).

Der Aufwandssaldo aus Sicherungsgeschäften in Höhe von EUR 1,7 Mio. (1. Quartal 2017: Aufwandssaldo EUR 2,0 Mio.) ist im Wesentlichen auf die unterschiedliche Diskontierung von Sicherungsgeschäften und den zugehörigen Grundgeschäften sowie auf vorzeitige Tilgungen zurückzuführen.

Die Betriebserträge betragen somit EUR 35,7 Mio. und reduzierten sich um EUR 5,7 Mio. (1. Quartal 2017: EUR 41,4 Mio.) vor allem aufgrund des geringeren Zinsüberschusses (EUR 3,4 Mio.) und des erhöhten negativen Handelsergebnisses (EUR 3,0 Mio.).

Der Periodenüberschuss vor Steuern erreichte somit EUR 2,2 Mio. im Vergleich zu EUR 0,8 Mio. im 1. Quartal 2017.

Diese Ergebnisentwicklung zeigte sich auch in den folgenden finanziellen Kennzahlen:

		IFRS 9 1Q 2018	IAS 39 1Q 2017	IAS 39 2017	IAS 39 2016
Return on Equity vor Steuern **)	Periodenüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-) vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	1,3%	0,5%	6,2%	15,2%
Return on Equity vor Steuern (operativ **)	ROE vor Steuern ohne Aufwand Stabilitätsabgabe, Abwicklungsfonds, Aufsichtskosten/Ø Konzerneigenkapital korrigiert um Aufwand Stabilitätsabgabe, Abwicklungsfonds, Aufsichtskosten	9,3%	9,4%	8,6%	18,5%
Return on Equity nach Steuern **)	Periodenüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-) nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	1,1%	0,6%	4,7%	11,4%
Cost Income Ratio 1)	Betriebsaufwendungen/Betriebserträge *)	107,8%	100,1%	78,5%	56,0%
Cost Income Ratio (operativ)	CIR ohne Aufwand Stabilitätsabgabe, Abwicklungsfonds, Aufsichtskosten	71,2%	65,3%	67,1%	46,3%
Risk Earnings Ratio	Risikoversorge Kredite/Zinsüberschuss Eine negative Kennzahl zeigt Erträge, eine positive Kennzahl zeigt Aufwendungen in der Risikoversorge Kredite	-18,4%	-2,8%	-8,3%	6,3%
Gesamtrentabilität	Jahresergebnisses nach Steuern/Bilanzsumme	0,049%	0,026%	0,217%	0,455%

\*) Betriebsaufwendungen umfassen den Verwaltungsaufwand. Dieser beinhaltet den Personalaufwand, andere Verwaltungsaufwendungen und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Betriebserträge setzen sich zusammen aus dem Zinsüberschuss, Provisionsergebnis, Handelsergebnis, dem sonstigen betrieblichen Ergebnis, Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, Ergebnis aus Sicherungsgeschäften sowie dem Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen.

\*\*) Kennzahlen unterjährig auf Tagesbasis annualisiert

<sup>1)</sup> Per 31.03.2018 enthält die Kennzahl CIR die gesamten Kosten aus den Beiträgen zur Sonderzahlung Stabilitätsabgabe, sowie zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds für 2018. Pro forma periodenabgegrenzt hätte die CIR 92,2 % betragen.

## Entwicklung Bilanz und Konzerneigenkapital (IFRS)

Die Bilanzsumme des HYPO NOE Konzerns zum 31. März 2018 verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2017 nur unwesentlich um EUR 10 Mio. bzw. 0,1 Prozent auf EUR 14,4 Mrd. Hierbei anzumerken ist der Anstieg der Barreserve (EUR 0,3 Mrd.) und der Rückgang in den sonstigen Aktiva (EUR 0,2 Mrd.).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 0,3 Mrd., während sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um EUR 0,2 Mrd. und die verbrieften Verbindlichkeiten um EUR 0,1 Mrd. reduzierten.

Das Konzerneigenkapital nach IFRS inklusive nicht beherrschender Anteile betrug per 31. März 2018 EUR 632,8 Mio. und reduzierte sich um EUR 43,6 Mio. gegenüber 31. Dezember 2017 hauptsächlich aufgrund der gemäß IFRS 9 verpflichtend anzuwendenden neuen Einstufungs- und Bewertungsansätze für finanzielle Vermögenswerte, die als Eröffnungsbilanzbuchungen (EUR 39,8 Mio.) auszuweisen waren, und der Dividendenzahlung von EUR 3,5 Mio. inkl. Minderheitenanteil in 2018.

## Entwicklung Konzerneigenmittel (CRR/CRD IV<sup>1</sup>)

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sind seit 1. Jänner 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis zu ermitteln.

Die gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen per 31. März 2018: EUR 613,1 Mio. (31.12.2017: EUR 646,0 Mio.). Der Eigenmittelüberschuss erreichte per 31. März 2018: EUR 360,6 Mio. (31.12.2017: EUR 386,2 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 252,6 Mio. (31.12.2017: EUR 259,9 Mio.). Die Kernkapitalquote gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betragen per 31. März 2018 19,4 Prozent (31.12.2017: beide Quoten 19,9 Prozent) und sind zum Berichtsstichtag ident mit den Quoten fully phased-in (31.12.2017: beide Quoten fully phased-in 20,2 Prozent).

---

<sup>1</sup> Capital Requirements Directives (CRD IV), Capital Requirements Regulation (CRR)

## Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Wesentlichen wurden im Financial Fact Sheet des HYPO NOE Konzerns (Konzern der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG) die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch für den IFRS-Konzernjahresabschluss zum 31.12.2017 angewandt wurden, ausgenommen IFRS 9.

Im Juli 2014 veröffentlichte das International Accounting Standards Board die endgültige Fassung des IFRS 9 Finanzinstrumente. Der HYPO NOE Konzern hat IFRS 9 erstmalig zum 01.01.2018 angewandt. IFRS 9 enthält neue Einstufungs- und Bewertungsansätze für finanzielle Vermögenswerte, die das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows widerspiegeln. Der Erstanwendungseffekt auf das IFRS-Eigenkapital im IFRS 9 Konzernabschluss betrug auf Basis der aktuellen Marktlage und der validierten Parameter EUR -39,8 Mio.. Die zwei wesentlichsten Treiber sind die gemäß dem Standard erforderliche Wertberichtigung und die Reklassifizierung des Nostroportfolios.

Das Financial Fact Sheet wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Dieses Financial Fact Sheet wurde ohne eine Verpflichtung hierzu freiwillig erstellt. Es entspricht nicht allen Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und wurde nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt.

Insbesondere wurden für das Financial Fact Sheet die Bestimmungen des IAS 34 nicht vollständig in Bezug auf IAS 34.8d (Kapitalflussrechnung) sowie IAS 34.8e (Anhangsangaben) angewandt und sollte in Verbindung mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 gelesen werden.

# GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

In der Darstellung der Gesamt-Ergebnisrechnung werden Erträge positiv und Aufwendungen negativ dargestellt.

Gewinn oder Verlust (in TEUR)	IFRS 9 1.1.-31.3.2018	IAS 39 1.1.-31.3.2017
Zinsen und ähnliche Erträge	61.350	85.588
Zinsen die auf Vermögenswerte anfallen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	51.779	48.457
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86.239	-103.745
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>26.890</b>	<b>30.300</b>
Risikovorsorgen für hold to collect	4.939	846
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten at cost - derecognition	0	N/A
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge *)</b>	<b>31.829</b>	<b>31.146</b>
Provisionserträge	4.500	4.511
Provisionsaufwendungen	-675	-740
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>3.825</b>	<b>3.771</b>
Ergebnis aus verpflichtend zum Fair value bewerteten Finanzinstrumenten (Handelsergebnis und non-trading)	-3.282	-292
Verwaltungsaufwand *)	-38.448	-41.423
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.279	8.038
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	423	1.531
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	N/A	7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – fair value through OCI (Schuldinstrumente)	1.130	N/A
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – designated at fair value through profit or loss	-91	52
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – amortised cost	186	N/A
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-1.673	-2.014
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen	-5	-5
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>2.173</b>	<b>811</b>
Steuern vom Einkommen	-437	203
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>1.736</b>	<b>1.014</b>
Nicht beherrschende Anteile	-124	-385
<b>Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar</b>	<b>1.612</b>	<b>629</b>

Sonstiges Ergebnis (in TEUR)	IFRS 9 1.1.-31.3.2018	IAS 39 1.1.-31.3.2017
<b>Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar</b>	<b>1.612</b>	<b>629</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Eigenkapitalinstrumenten FVOCI – vor Steuern</i>	68	N/A
<i>Erfolgsneutrale Änderung der versicherungsmathematischen Erträge und Aufwendungen – vor Steuern</i>	241	0
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	-77	0
<b>Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Finanzinstrumenten available for sale – vor Steuern</i>	N/A	307
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Finanzinstrumenten available for sale, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden – vor Steuern</i>	N/A	-970
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Schuldinstrumenten FVOCI – vor Steuern</i>	-2.928	N/A
<i>Erfolgsneutrale Änderung Hedges OCI – vor Steuern</i>	-116	N/A
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	761	166
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>-2.051</b>	<b>-497</b>
<b>Gesamtsumme – Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>-439</b>	<b>132</b>

Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen sind dem Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar.

\*) Im Verwaltungsaufwand ist die Stabilitätsabgabe („Bankensteuer“) in Höhe von TEUR -6.781 (31.03.2017: TEUR -7.489) enthalten sowie die Einlagensicherung und der Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR -7.362 (31.03.2017: TEUR -8.238).

# KONZERNBILANZ

Der Ausweis erfolgt aktiv- und passivseitig positiv, negative Werte führen jeweils zu einer Bilanzsummenkürzung.

Aktiva (in TEUR)	IFRS 9 31.3.2018	IAS 39 31.12.2017
Barreserve	749.924	456.197
Forderungen an Kreditinstitute hold to collect	815.439	860.821
Forderungen an Kunden hold to collect	10.713.582	10.230.232
Finanzielle Vermögenswerte – fair value through OCI (Schuldinstrumente)	779.306	N/A
Risikovorsorgen für hold to collect	-90.866	-75.270
Verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Handelsaktiva und non-trading)	786.786	476.252
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	381.629	405.229
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	N/A	1.593.005
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	19.135	19.474
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	26.533	26.238
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	40.960	41.382
Immaterielle Vermögenswerte	768	932
Sachanlagen	69.039	69.672
Ertragsteueransprüche – laufend	26.699	20.659
Ertragsteueransprüche – latent	4.085	4.076
Sonstige Aktiva	23.149	226.827
IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	12.281	12.287
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.358.449</b>	<b>14.368.013</b>

Passiva (in TEUR)	IFRS 9 31.3.2018	IAS 39 31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.673.485	1.365.168
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.888.190	4.049.846
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.823.783	6.893.636
Handelspassiva	431.462	432.716
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	671.421	705.616
Rückstellungen	41.369	40.908
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	8.038	19.349
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	28.189	43.075
Sonstige Passiva	158.297	139.845
Nachrangkapital	1.453	1.453
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile) *)	632.762	676.401
Anteil im Eigenbesitz gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Anteil im Eigenbesitz Rücklagen	572.279	616.035
Nicht beherrschende Anteile	8.502	8.385
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.358.449</b>	<b>14.368.013</b>

\*) Detail Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung siehe nächste Seite.

# KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung

31.3.2018 in TEUR	Stand Beginn Berichtsperiode 1.1.2018 IAS 39	Re- measurement	Stand Beginn Berichtsperiode 1.1.2018 IFRS 9	Jahresüber- schuss/ - fehlbetrag	Aus- schüttungen	Sonstiges Ergebnis	Stand Ende Berichtsperiode 31.3.2018 IFRS 9
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	51.981	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	191.824	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	383.334	-18.010	365.324	1.612	-3.500	0	363.437
IAS 19 Rücklage	-5.191	0	-5.191	0	0	181	-5.010
Available-for-sale Rücklage	46.121	-46.121	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
FVOCI-Schuldinstrumente- Rücklage	N/A	24.407	24.407	0	0	-2.196	22.211
FVOCI-Eigenkapitalinstrumente- Rücklage	N/A	-94	-94	0	0	51	-43
NBWRL - Hedge (time value, forward elements and foreign currency basis spread)	N/A	0	0	0	0	-87	-87
Rücklage aus Währungsumrechnung	-53	0	-53	0	0	0	-53
<b>ANTEIL IM EIGENBESITZ</b>	<b>668.016</b>	<b>-39.818</b>	<b>628.198</b>	<b>1.612</b>	<b>-3.500</b>	<b>-2.051</b>	<b>624.260</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.385	-6	8.379	124	0	0	8.502
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>676.401</b>	<b>-39.824</b>	<b>636.577</b>	<b>1.736</b>	<b>-3.500</b>	<b>-2.051</b>	<b>632.762</b>

31.3.2017 in TEUR			Stand Beginn Berichtsperiode 1.1.2017 IAS 39	Jahresüber- schuss/ - fehlbetrag	Aus- schüttungen	Sonstiges Ergebnis	Stand Ende Berichtsperiode 31.3.2017 IAS 39
Gezeichnetes Kapital			51.981	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen			191.824	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen			359.380	630	-7.000	0	353.010
IAS 19 Rücklage			-5.484	0	0	0	-5.484
Available-for-sale Rücklage			41.301	0	0	-497	40.804
FVOCI-Schuldinstrumente- Rücklage			N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
FVOCI-Eigenkapitalinstrumente- Rücklage			N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
NBWRL - Hedge (time value, forward elements and foreign currency basis spread)			N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Rücklage aus Währungsumrechnung			-53	0	0	0	-53
<b>ANTEIL IM EIGENBESITZ</b>			<b>638.949</b>	<b>630</b>	<b>-7.000</b>	<b>-497</b>	<b>632.083</b>
Nicht beherrschende Anteile			8.419	385	0	0	8.804
<b>EIGENKAPITAL</b>			<b>647.368</b>	<b>1.015</b>	<b>-7.000</b>	<b>-497</b>	<b>640.887</b>

Die Ausschüttung an die wesentlich beteiligte inländische Körperschaft unterliegt nach österreichischem Steuerrecht keinem Kapitalertragsteuerabzug.

## Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive 4 – CRD IV) sind ab 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD IV ermittelten Eigenmittel der HYPO NOE Landesbank – Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD IV 31.3.2018	CRR/CRD IV 31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	136.546	136.546
<i>hv. Eingezahlte Kapitalinstrumente</i>	51.981	51.981
<i>hv. Agio</i>	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremddanteile	480.375	523.189
<i>hv. Einbehaltene Gewinne</i>	358.774	377.469
<i>hv. Sonstige Rücklagen</i>	104.744	104.744
<i>hv. Übergangsanpassungen aufgrund zusätzl. Minderheitsbeteiligungen</i>	0	121
<i>hv. Kumuliertes sonstiges Ergebnis</i>	16.857	40.855
Prudential filter - Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-3.074	-3.634
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	0	-9.224
Immaterielle Vermögenswerte	-703	-862
Hartes Kernkapital	613.143	646.015
zusätzliches Kernkapital	0	0
<b>Kernkapital (Tier I)</b>	<b>613.143</b>	<b>646.015</b>
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
<b>Anrechenbares Kernkapital</b>	<b>613.143</b>	<b>646.015</b>
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>613.143</b>	<b>646.015</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>252.579</b>	<b>259.854</b>
<b>Eigenmittelüberschuss</b>	<b>360.564</b>	<b>386.161</b>
Deckungsquote in %	242,75%	248,61%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	19,42%	19,89%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR - fully phased-in	19,42%	20,17%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	19,42%	19,89%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR - fully phased-in	19,42%	20,17%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende erforderliche Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD IV 31.3.2018	CRR/CRD IV 31.12.2017
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	2.765.302	2.831.046
davon 8% Mindesteigenmittelerfordernis	221.224	226.484
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	0	0
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	24.043	24.557
Eigenmittelerfordernis aus CVA	7.312	8.814
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>252.579</b>	<b>259.854</b>

Der HYPO NOE Konzern hat die regulatorische Kernkapital- und Gesamtkapitalquote (auch inklusive der Zusatzanforderungen SREP) im Geschäftsjahr 2018 weiterhin übertroffen.

Der Erstanwendungseffekt 2018 auf die CRR-Eigenkapital- bzw. CRR-Gesamkapitalquote im IFRS 9 Konzernabschluss betrug auf Basis der aktuellen Marktlage und der validierten Parameter rund -0,9 Prozentpunkte. Die zwei wesentlichsten Treiber sind die gemäß dem Standard erforderliche Wertberichtigung und die Reklassifizierung des Nostroportfolios.

Das gesamte Eigenmittelerfordernis lag per 31. März 2018 bei EUR 252,6 Mio. (31.12.2017: EUR 259,9 Mio.) und reduzierte sich um EUR 7,3 Mio. oder 2,8 Prozent aufgrund des Rückganges der Riskweighted Assets (RWAs) für das Kreditrisiko, der unter anderem auf die gemäß IFRS 9 vorgenommenen Wertberichtigungen der Stufe 1 (erwartete 12-Monats-Kreditausfälle) und der Stufe 2 (erwartete Verluste während der gesamten Restlaufzeit) zurückzuführen ist.

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel reduzierten sich um EUR 32,9 Mio. auf EUR 613,1 Mio. (31.12.2017: EUR 646,0 Mio.). vor allem aufgrund des im anrechenbaren Kernkapital (Tier I) auszuweisenden negativen Erstanwendungseffektes des per 1.1.2018 verpflichtend anzuwendenden Standards IFRS 9.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Financial Fact Sheet zum 31.03.2018

Mit dem Closing am 13. April 2018 hat der HYPO NOE Konzern einen wesentlichen Einmalertrag aus dem Share Deal mit einer zentrumsnahen Liegenschaft in Wien erzielt.

St. Pölten, am 15. Mai 2018

[Der Vorstand](#)

**GD KR Dr. Peter Harold**  
Vorsitzender des Vorstands

**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA**  
Mitglied des Vorstands

**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Mitglied des Vorstands